

Antrag auf Erlaubnis einer Gewässerbenutzung – Versickerung –

Hiermit beantrage ich / beantragen wir

Name / Firma _____

Straße _____

PLZ und Ort _____

gemäß den

- §§ 8 bis 13 des Gesetzes zur Ordnung des Wasserhaushaltes (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) i. V. m.
- § 45 des Wassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (Landeswassergesetz - LWG -)

- die wasserrechtliche Erlaubnis zur Versickerung von
- die Verlängerung der wasserrechtlichen Erlaubnis zur Versickerung von
 - unverschmutztem Niederschlagswasser von befestigten Flächen
 - vorgereinigtem Niederschlagswasser von befestigten Flächen
 - Abwasser (z. B. Kühlwasser)

in einer Menge von bis zu _____ l / s bzw. _____ m³ / 2 h

in den Untergrund. Weitere Angaben sind dem beigelegten Begleitbogen zu entnehmen.

Vor Antragsstellung von der Stadt Bielefeld (Stadtentwässerung) auszufüllen:

Freistellung von der Überlassungspflicht bzw. vom Anschluss- und Benutzungszwang

- Die Stadt Bielefeld (Stadtentwässerung) befreit die Nutzungsberechtigte / den Nutzungsberechtigten von der Überlassungspflicht gemäß §§ 48 und 49 Abs. 4 Landeswassergesetz bzw. vom Anschluss- und Benutzungszwang nach der Bielefelder Entwässerungssatzung für die hier beantragte Niederschlagswasserbeseitigung.

Datum

Unterschrift/Stempel Stadt Bielefeld

rechtsverbindliche Unterschriften:

Ort und Datum

Ort und Datum

Antragstellerin / Antragsteller

Antragsverfasserin / Antragsverfasser

Begleitbogen zum wasserrechtlichen Erlaubnisantrag vom _____

1.1 Stammdaten	
Antragstellerin / Antragsteller bzw. Erlaubnisinhaberin / Erlaubnisinhaber	
Name:	
Straße:	
PLZ und Ort:	
Nutzungsberechtigte / Nutzungsberechtigter:	
Name:	
Straße:	
PLZ und Ort:	
Ansprechpartnerin / Ansprechpartner:	
Telefon Arbeitsplatz:	
Mobil:	
E-Mail:	
Gewässerschutzbeauftragte / Gewässerschutzbeauftragter:	
Telefon Arbeitsplatz:	
Mobil:	
E-Mail:	
1.2 Angaben zur Versickerung	
Bezeichnung der Versickerung: Die Versickerungsanlage ist Einhaltung des § 44 LWG: Werden innerhalb des Einzugsgebietes erstmals Flächen befestigt oder versiegelt? Bisher vorhandenes Wasserrecht: Bescheid Datum: Bescheid erstellt durch: (BR= Bezirksregierung Detmold; UWB= untere Wasserbehörde) Aktenzeichen: Wasserrecht befristet bis: zugelassene Versickerungsmenge in l / s: zugelassene Versickerungsmenge in m ³ / 2 h: Wasserbuchaktenzeichen: Wasserbuchblatt: Besteht für die neu zu versiegelnden / zu befestigenden Flächen ein Bebauungsplan? Falls ja, B-Plan Nr.:	Bestand / Planung

Die Gewässerbenutzung steht im Zusammenhang mit einer Baumaßnahme?	ja / nein
Bezeichnung des Bauvorhabens (Neubau, Umbau, Anbau, Wohnung, gewerbliche Räume, Garage oder anderes)	
Baugenehmigung ist... (ggf. Aktenzeichen angeben)	nicht erforderlich / beantragt / erteilt
2. Beschreibung der Versickerung	
2.1 Lage der Versickerungsanlage:	
Rechtswert <small>alt DHD3</small> : Hochwert <small>alt DHD3</small> : Ostwert <small>UTM; ETRS89; 6-Stellig</small> : Nordwert <small>UTM; ETRS 89; 7-Stellig</small> : Gemarkung: Flur: Flurstück:	
2.2. Daten zur Versickerung:	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Gutachten zur Feststellung der Versickerungsfähigkeit des Untergrundes gem. Arbeitsblatt DWA-A 138 liegt vor ➤ Bodenart (z. B. grober oder feiner Kies, Sand, lehmiger Sand) ➤ k_f-Wert (Durchlässigkeitsbeiwert) in m / s ➤ höchster zu erwartender Grundwasserstand (Flurabstand) in Metern ➤ Abstand der Versickerungsanlage zur Grundstücksgrenze in Metern ➤ Abstand der Versickerungsanlage zum nächsten unterkellerten Gebäude in Metern ➤ Höhenlage der Kellersohle unter Gelände in Metern ➤ Abstand der Versickerungsanlage zu vorhandenen Drainagen in Metern ➤ Ist eine Beeinträchtigung Dritter durch die Versickerung möglich? ➤ Wer ist beeinträchtigt? ➤ Welche Beeinträchtigungen sind möglich? 	ja / nein $K_f =$ [m / s]

2.3 Art der Versickerungsanlage	
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Flächenversickerung ➤ Muldenversickerung ➤ Rigolenversickerung ➤ Rohrrigolenversickerung ➤ Mulden-Rigolen-System ➤ Sonstige Versickerungsanlage 	
2.4 Größe der Versickerungsanlage	
<p>Die Versickerungsanlage ist entsprechend den Vorgaben Arbeitsblatt DWA-A 138 zu berechnen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Flächenversickerung <ul style="list-style-type: none"> – Angabe der Versickerungsfläche in m² ➤ Mulden Versickerung <ul style="list-style-type: none"> – Angabe der Versickerungsfläche in m² – Angabe der Muldentiefe in m ➤ Rigolen-, Rohrrigolenversickerungen und Mulden-Rigolen-System <ul style="list-style-type: none"> – Angabe der Breite in m – Angabe der Höhe in m – Angabe der Länge in m 	
2.5 vorgeschaltete Sonderbauwerke (soweit vorhanden)	
<p>Bezeichnung des Sonderbauwerkes</p> <p>Beschreibung des Sonderbauwerks (nur bei Bedarf)</p> <p>Überstauhäufigkeit "n" in 1 / a (z. B. 0,5 für einmal in zwei Jahren)</p>	
3. Zweck der Einleitung	
<p>Entsorgung des Niederschlagswassers von Dach- und Hofflächen des Grundstückes (Straße, Hausnummer oder Gemarkung, Flur, Flurstück):</p> <p>Gebietsnutzung (Wohngebiet, Mischgebiet, Industriegebiet oder Gewerbegebiet):</p> <p>Verwendete Baumaterialien für die Dachflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ z. B. Ton, Beton, Metall ➤ Flächengröße metallgedeckte Flächen [m²]: ➤ Wurde in den letzten 2 Jahren eine Dachbeschichtung vorgenommen? <p>Gewählter Abflussbeiwert Ψ (siehe Tabelle Anlage 2):</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ für die Hofflächen (Verbundpflaster, Versickerungspflaster, Bitumen): ➤ für die Dachflächen: <p>Verschmutzungskategorie gemäß Trennerlass (Kat. I, II a, II b oder III eintragen):</p>	<p>_____ [m²]</p> <p>ja / nein</p> <p>I , II, IIa, IIb, III</p>

6. Sonstige Angaben	
Erfolgt die Versickerung in einem festgesetzten oder geplanten Wasserschutz-/Heilquellenschutzgebiet?	ja / nein
Falls ja, Bezeichnung des Schutzgebietes und betroffene Zone eintragen:	II / III A / III B / III C
Gibt es im Versickerungsgebiet bzw. im Versickerungsbereich Altlasten bzw. Altlastenverdachtsflächen?	ja / nein
Erfolgt die Einleitung innerhalb eines gesetzlich festgesetzten Überschwemmungsgebietes?	ja / nein
Wird die Einleitung in einem Landschafts- oder Naturschutzgebiet vorgenommen?	ja / nein
Wurde eine Genehmigung nach der dortigen Landschafts- oder Naturschutzgebietsverordnung erteilt? Falls ja, bitte eine Kopie des Genehmigungsbescheides beifügen.	ja / nein
Wurde die / der Gewässerschutzbeauftragte im Rahmen der Antragstellung beteiligt?	ja / nein
Ist die Antragstellerin / der Antragsteller nicht Eigentümerin / Eigentümer des Grundstückes /der Grundstücke <ul style="list-style-type: none"> - auf dem / denen das zu versickernde Wasser anfällt, - die Versickerung in das Grundwasser erfolgt, - das / die für die Versickerungsanlage in Anspruch genommen wird / werden, so sind den Antragsunterlagen die Einverständniserklärung(en) der jeweiligen Grundstückseigentümerinnen / Grundstückseigentümer beizufügen.	
7. Erläuterungsbericht	
<p>In den Erläuterungsbericht sind alle über die Punkte 1 - 6 hinausgehenden Angaben und Beschreibungen aufzunehmen, die für die Beurteilung notwendig sind,</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ob die allgemein anerkannten Regeln der Technik eingehalten werden und ➤ welche Auswirkungen von der Einleitung auf das Gewässer ausgehen. <p>Insbesondere zu folgenden Stichworten sind in der Regel eingehende Angaben erforderlich:</p> <p>7.1 Abwassertechnik</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Berechnungs- und Bemessungsgrundlagen für die Ermittlung der Einleitungsmenge (DWA-A 118), ➤ Bemessungsdaten der Kanalisation, ➤ Bemessung gemäß Arbeitsblatt DWA-A 138 inklusive Bodengutachten, ➤ Berücksichtigung von § 44 LWG, ➤ Erläuterungen zur Nutzung und Beschaffenheit der angeschlossenen Flächen, ➤ Klassifizierung nach Bauleitplan, ➤ Betrieb, Zustand und Unterhaltung des Netzes, ➤ Sanierungserfordernisse und Maßnahmen, ➤ Regenwasserbehandlung. <p>7.2. Grundwasserschutz</p> <p>Maßnahmen für den Grundwasserschutz, insbesondere, wenn ein Wasser- oder Quellschutzgebiet betroffen ist.</p>	

7.3. Gewässer - Hochwasserschutz

Aussagen zur Schutzbedürftigkeit des Umfeldes der Versickerungsstelle,
Nachweis des schadlosen Abflusses,
daraus resultierende Maßnahmen / Sanierungsmaßnahmen.

7.4 Sicherheit und Gefahrenabwehr

Bauwerke im Wirkungsbereich der Versickerungsanlage,
Gefahren durch einen möglichen Überlauf der Versickerungsanlage (falls ja, Angaben zu getroffenen / zu treffenden Vorkehrungen),
Nutzungen im Umfeld der Versickerungsanlage (Spielplätze, Kindergarten, Verkehrswege, Wander- oder Radwege, Bebauung o. a.),
Sicherungsmaßnahmen (z. B. Einzäunung etc. - ggf. Dokumentation durch Foto).

8. Antragsunterlagen

1. Antragsvordruck
2. Erläuterungsbericht
3. Übersichtskarte mit eingetragenem Einzugsgebiet (Maßstab 1 : 25.000)
4. Lageplan Entwässerungsgebiet (Maßstab 1 : 5.000)
5. Lageplan mit den zu entwässernden Flächen (Maßstab 1 : 500 – 1 : 2.000) einzuzeichnen sind:
genaue Lage der vorgesehenen Anlagen;
Lage des Notüberlaufs;
Bezeichnung der Versickerung;
beanspruchte Grundstücke;
Rohrleitungen und Abwasseranlagen, die sich auf dem Grundstück befinden;
Anlagen auf den Nachbargrundstücken, die von der Einleitung beeinflusst werden können (z. B. Gebäude, Brunnen, Wasserläufe, Dungstätten, Entwässerungsanlagen und Einleitungsstellen in ein anderes Gewässer);
Nordpfeil, Maßstab;
die Grenzen gesetzlich festgesetzter oder vorläufig gesicherter Überschwemmungsgebiete, Wasserschutzgebiete und Quellschutzgebiete.
6. Auszug aus dem Liegenschaftskataster mit Eigentümerliste für das Baugrundstück
7. sowie für alle von der Baumaßnahme betroffenen Grundstücke
8. Bauzeichnung des zu entwässernden Gebäudes bzw. Kennzeichnung der zu entwässernden Flächen (Maßstab 1 : 100); Grundriss mit Eintragung der Entwässerungsleitungen nach der Verordnung über Bauvorlagen im bauaufsichtlichen Verfahren
9. Durchleitungsrecht (falls erforderlich)
10. Übersichtsplan Altlasten u. Wasserschutzgebiete (Maßstab 1 : 5.000)
11. Bauzeichnungen der Versickerungsanlage (Maßstab 1 : 50 oder 1 : 100)
12. Fotos der Versickerungsanlage

Die Antragsunterlagen sind in dreifacher Ausfertigung vorzulegen. Alle Unterlagen sind mit Ort und Datum zu versehen und von Antragstellerin / Antragsteller und Antragsverfasserin / Antragsverfasser zu unterschreiben. Unvollständig eingereichte oder nicht unterschriebene Anträge können nicht bearbeitet werden.

Hinweis gemäß Datenschutzgesetz Nordrhein-Westfalen (DSG NRW)

Personenbezogene Daten (Einzelangaben über persönliche oder sachliche Verhältnisse einer natürlichen Person, hierzu zählen auch Name und Anschrift) können gemäß § 12 Abs. 1 DSG NRW zum Zweck der rechtmäßigen Erfüllung der in der Zuständigkeit des Oberbürgermeisters - Umweltamt - liegenden Aufgaben erhoben werden.

Die Stadt Bielefeld trifft auf Grund Ihres Antrags eine Entscheidung über die Erteilung einer wasserrechtlichen Erlaubnis nach dem Wasserhaushaltsgesetz (§§-Angaben im Einzelnen siehe oben). Das Erheben, Speichern, Verändern und Nutzen der dafür erforderlichen Daten ist somit nach §§ 12 Abs. 1 und 13 Abs. 1 DSG NRW zulässig.

Die Daten werden nur für die Zwecke verwendet, für die sie erhoben worden sind.

10. Sonderbauwerke nach § 57 Abs. 2 LWG (zu Nr. 2.4)

Sie beantragen eine Abwasserbehandlungsanlage nach § 57 Abs. 2 LWG.

Dazu werden noch weitere Unterlagen erforderlich, die ich beizufügen bitte, zum Beispiel für ein Regenklärbecken:

- 1) Erläuterungsbericht mit hydraulischer Berechnung und Kostenberechnung
- 2) Übersichtskarte im Maßstab 1:25.000
- 3) Übersichtsplan im Maßstab 1:2.500
- 4) Lageplan im Maßstab 1:250
- 5) Regenklärbecken im Maßstab 1:50
- 6) Regenklärbecken, Schnitte im Maßstab 1:1.000 / 100
- 7) Entlastungsbauwerk -Schnitte und Details- im Maßstab 1:50
- 8) Längsschnitt Regenwasserkanalisation im Maßstab 1:2.500 / 100
- 9) Hydraulischer Längsschnitt

und ggf.

10. Landschaftspflegerischer Begleitplan
11. Bestands- und Konfliktplan im Maßstab 1:1.000
12. Maßnahmenplan im Maßstab 1:1.000

Handelt es sich um eine andere Anlage als ein Regenklärbecken, so sind entsprechende Unterlagen vorzulegen.

Anmerkung: Nein, tut er oder sie nicht – es wird eine Einleitungsgenehmigung beantragt....

Anlage 1:
 Empfohlene Zahlenwerte zur Ermittlung des Abflusswirksamen Anteils:
 (Auszug aus der ATV DVWK M 177)

Flächentyp	Art der Befestigung	ΨA128	
Schrägdach	Metall, Glas, Schiefer, Faserzement	1,0	
	Ziegel, Dachpappe	1,0	
Flachdach (Neigung bis 3 ° oder ca. 5 %)	Metall, Glas, Faserzement	1,0	
	Dachpappe	1,0	
	Kies	0,9	
Gründach (Neigung bis 15° oder ca. 25 %)	Aufbau humusiert < 10 cm	0,8	
	Aufbau humusiert ≥ 10 cm	0,6	
Straßen, Wege, Plätze (flach)	Asphalt, fugenloser Beton	1,0	
	Pflaster fugendicht	0,9	
	Pflaster mit Fugen	0,7	
	Kiesbelag fest	0,8	
	Kiesbelag locker	0,6	
	Schotterrasen	0,6	
	Verbundsteine mit Fugen, Sickersteine	0,5	
	Rasengittersteine	0,4	
	nicht angeschlossene Flächen		0,0